



Frequently Asked Questions zur Anfertigung von Hausarbeiten am Institut für Anglistik / Amerikanistik

I) FORM

Wie viele Wörter/Seiten muss eine Hausarbeit haben (BA, LA alt/neu)?

Was sind No-Gos?

Gibt es Tipps zur Kommasetzung im Englischen?

Wie viele Quellen sind angebracht?

Woher weiß ich, ob eine Internetquelle seriös ist?

II) ORGANISATION

Gibt es Tipps für die Literaturrecherche?

Wo finde ich Bücher zur Recherche, wenn unsere Bibliothek nicht genügend Exemplare zur Verfügung hat?

Wie funktioniert die Fernleihe?

Wie benutze ich Datenbanken (man hat nicht auf alles Zugriff)?

Sollte eine Hausarbeit nicht gut genug sein, bekommt man dann eine Möglichkeit zur Überarbeitung?

Gibt es Hilfestellungen während des Schreibens oder Anlaufstellen/Personen, an die man sich wenden kann?

III) INHALT

Wie soll das Thema formuliert werden? (These/Frage?)

Wie komme ich zu einer konkreten Fragestellung? Wie grenze ich mein Thema am besten ein?

Wie verhindere ich, dass ich mich bei einem Thema übernehme, mich in überflüssiger Recherche verliere und dementsprechend die Fristen nicht einhalten kann?

Wie gehe ich danach vor? Wie sieht der Hauptteil aus (Zitataneinanderreihung und eigene Meinung)?

In welchem Ausmaß darf ich meine eigene Meinung darstellen?

- 1) Diese Übersicht soll nur als Hilfestellung zum Verfassen von Hausarbeiten dienen. Sie erhebt nicht den Anspruch vollständig zu sein.
- 2) Die ersten Ansprechpartner beim Verfassen einer Hausarbeit sind nach wie vor die zuständigen **DozentInnen**. Mit diesen sollte das Thema, die Gliederung und die Bibliographie abgesprochen werden.
- 3) Ganz ausdrücklich möchten wir auch auf die umfangreichen **Stylesheets** der jeweiligen Fachbereiche aufmerksam machen. (<http://www.iaa.uni-rostock.de/studium/hausarbeiten/stylesheets/>)
- 4) Fragen zur Gestaltung der Hausarbeit sowie zur **Zitierweise** werden dort explizit erklärt und sind daher nicht Gegenstand dieser FAQs.

I) FORM

Wie viele Wörter/Seiten muss eine Hausarbeit haben (BA, LA alt/neu)?

Ab dem WS 2012/13 gelten für alle Hausarbeiten (BA, alle LÄ) die Anforderungen von 2800-3200 Wörtern bei Proseminar-Arbeiten und 4500-6000 Wörtern bei Hauptseminar-Arbeiten. Beachtet auch, dass Hausarbeiten zusätzlich in elektronischer Form eingereicht werden müssen.

Die Adresse lautet: iaa.hausarbeiten@uni-rostock.de¹

Was sind No-Gos?

- zu offene / zu allgemeine Fragestellungen / Thesen
- die Fragestellung nicht zu beantworten
- kein roter Faden in der Arbeit
- umgangssprachlicher Schreibstil
- Kontraktionsformen wie **don't / can't**
- Formulierungen wie **I believe... / In my opinion...**, sprich: eigene Meinungen aufnehmen, die nicht wissenschaftlich begründet werden
- Wikipedia zitieren oder allgemein Quellen nutzen, bei denen kein Autor erkennbar ist
- Plagiate²: Erkenntnisse aus anderer Literatur übernehmen, ohne sie kenntlich zu machen
- zu viele und zu kleine Absätze oder gar keine Absätze
- Vermischung verschiedener Zitierstile
- Rechtschreibfehler, Fehler in Zitaten, Tippfehler, falsches Tempus / Genus / Numerus, etc.

Gibt es Tipps zur Kommasetzung im Englischen?

Eine gute Zusammenfassung der Kommasetzung im Englischen lässt sich hier finden:

Trask, Robert (1997), Penguin Guide to Punctuation, London: Penguin Books.

¹ Weitere Information zur Einreichung von Hausarbeiten in elektronischer Form, siehe: <http://www.iaa.uni-rostock.de/sondemavigation/hausarbeiten/>.

² Unter einem Plagiat versteht man die ungekennzeichnete oder nicht angemessen gekennzeichnete Übernahme von fremdem geistigem Eigentum unabhängig von dessen Herkunft (d.h. auch aus dem Internet) in eigene Arbeiten. Eine unbefugte Verwertung unter Anmaßung der Autorschaft liegt vor, wenn Fakten, Argumente oder spezifische Formulierungen ohne Quellenangabe übernommen, paraphrasiert oder übersetzt werden.

Wie viele Quellen sind angebracht?

Das kommt ganz darauf an, um was für ein Thema es sich handelt. 10 Quellen sind ein guter Richtwert für Proseminararbeiten, 15-20 für Hauptseminararbeiten. Wenn es sich aber um ein Thema handelt, zu dem noch nicht viel geschrieben wurde, sind auch weniger Quellen in Ordnung. Es ist besser, weniger und dafür zum Thema passende und aussagekräftige Literatur zu nutzen, als das Literaturverzeichnis künstlich durch irrelevante Quellen zu verlängern.

Beachtet, dass ihr in eurem Literaturverzeichnis nach Primär- und Sekundärliteratur unterscheidet. Primärliteratur ist Literatur, die selbst Gegenstand eurer wissenschaftlichen Untersuchung sein soll, zum Beispiel Shakespeare's *Othello*. Sekundärliteratur hingegen ist Literatur über bzw. zu der Primärliteratur, zum Beispiel ein Text / Buch über Rassismus in Shakespeare's *Othello*. Die Sekundärliteratur sollte dem aktuellen Forschungsstand entsprechen. Außerdem sollte man mehr gedruckte Quellen (dazu gehören auch digital verfügbare Bücher und Artikel) als Internetquellen verwenden.

Woher weiß ich, ob eine Internetquelle seriös ist?

Wird von einer Internetseite zitiert, sollte vor allem darauf geachtet werden, dass sie einen Autor hat. Über diesen sollte man sich dann ebenfalls noch einmal informieren und klären, ob der Autor einen wissenschaftlichen Hintergrund besitzt. Seriöse Internetseiten haben ein Erscheinungsdatum, enden meist auf *.org* oder *.gov* und haben selten Werbung. Internetseiten von offiziellen Institutionen wie zum Beispiel *usa.gov* oder *gov.uk* sind auch seriös. Bestehen dennoch Zweifel, sollte man von der Nutzung der Seite absehen.

II) ORGANISATION

Gibt es Tipps für die Literaturrecherche?

- Datenbanken der Unibibliothek nutzen, um zum Beispiel Aufsätze zu suchen, bspw. **Modern Language Association (MLA)**
- Recherche im Unikatalog, **GVK, GVKplus**
- Fernleihe
- Literaturliste der Kurse, Semesterapparate der DozentInnen
- Brainstorming mit Suchmaschinen (verschiedene Suchbegriffe)
- Literaturangaben bei Wikipedia für weitere Recherche nutzen
- verschiedene Onlineressourcen wie: **google books**-Suchfunktion (gibt oft auch Einblicke in Bücher), **googlescholar**, **JSTOR**, **archive.org**, **escholarship.org**
- Bibliographien der verwendeten Sekundärliteratur führen zu weiterer Literatur

Einen guten Einstieg in die Recherche bietet hierbei auch die Homepage der Unibibliothek Rostock. Hier findet ihr Links zu überregionalen Katalogen mit Bestellmöglichkeiten sowie elektronische Zeitschriften: Verbundkatalog (GVK), Verbundkatalog mit Aufsätzen (GVK+), Zeitschriftenaufsätze (OLC). Diese findet ihr auf der Startseite der Unibibliothek (<http://www.ub.uni-rostock.de/>) unter „Überregionale Kataloge mit Bestellmöglichkeit“ oder „Digitale Bibliothek“.

Wo finde ich Bücher zur Recherche, wenn unsere Bibliothek nicht genügend Exemplare zur Verfügung hat?

Ist unsere Rostocker Bibliothek nicht ausreichend ausgestattet, ist die erste Anlaufstelle der GVK+. Vorher empfiehlt sich eine Recherche in den Datenbanken. Das Problem ist, dass über den GVK keine Bücher entliehen werden können, die es an der Unibibliothek Rostock gibt, auch dann nicht, wenn diese Bücher ausgeliehen sind (**Tipp**: Über den GVK eine neuere oder ältere Auflage des gleichen Buches bestellen). Stellt also frühzeitig fest, ob bestimmte Bücher von allen Studenten eines Seminars benötigt werden und bittet eure Dozierenden, diese in den jeweiligen Handapparat zu stellen, sodass die Bücher nicht entliehen und von allen genutzt werden können.

Tipp: Nutzt auch die Funktion des „Anschaffungsvorschlag“, sodass die Unibibliothek Bücher neu oder in größerer Anzahl anschafft.

Wie funktioniert die Fernleihe?

Alle wichtigen Infos zur Fernleihe findet ihr hier http://www.ub.uni-rostock.de/ub/XServices/ill_xde.shtml. Jeder kann sich ein Fernleihkonto einrichten, die Bestellungen sind für Studierende kostenfrei und das Guthabenkonto kann wieder aufgeladen werden, wenn die (virtuellen) Einheiten aufgebraucht sind. Über die Fernleihe kann man sowohl Bücher entleihen, als auch Kopien von kürzeren Texten bestellen. Um bei der Suche auch Aufsätze angezeigt zu bekommen, nutzt den GVK+ (Startseite der Universitätsbibliothek). Beachtet, dass die Lieferung der Bestellungen meistens 2-3 Wochen dauert.

Wie benutze ich Datenbanken (man hat nicht auf alles Zugriff)?

Für die Benutzung der Datenbanken müsst ihr ins Universitätsnetzwerk eingeloggt sein, also einen PC in der Bibliothek oder im PC-Pool nutzen, oder von zuhause die Remotedesktopfunktion nutzen, um auf alles zugreifen zu können, wofür die Unibibliothek Rostock Lizenzen erworben hat.

(Hinweise zur Benutzung der Remotedesktopfunktion: <http://www.itmz.uni-rostock.de/arbeitsplaetze/anwendungsserver/hinweise-zur-verwendung-des-remotedesktop-clients/>)

Zur Suche von Aufsätzen empfiehlt sich in der Anglistik die Recherche in der Modern **Language Association** (MLA), hier eine Schrittfolge:

Startseite Universitätsbibliothek Rostock > Datenbanken > Anglistik, Amerikanistik > MLA International Bibliography > Recherche starten
(<http://search.ebscohost.com/login.asp?profile...>) > Suchbegriffe eingeben

Sollte eine Hausarbeit nicht gut genug sein, bekommt man dann eine Möglichkeit zur Überarbeitung?

Die alten Lehramter können Hausarbeiten überarbeiten, es sei denn der Dozierende erachtet sie als so schlecht, dass sie neu geschrieben werden müssen. Bei anderen Studiengängen handelt es sich um eine nichtbestandene Prüfungsleistung, die Prüfung muss also erneut abgelegt, die Arbeit neu geschrieben werden.

Gibt es Hilfestellungen während des Schreibens oder Anlaufstellen/Personen, an die man sich wenden kann?

Spezielle Tutorien oder Anlaufstellen gibt es in der Anglistik/Amerikanistik bisher leider nicht. Der erste Ansprechpartner sollte immer der jeweilige Dozierende sein, denn diese/r kennt sich mit eurem Thema natürlich am besten aus. Bei akuten Fragen und/oder Problemen hilft euch eure FANAM natürlich auch immer gerne weiter. Schreibt uns am besten eine E-Mail.

III) INHALT

Fragen zur inhaltlichen Gestaltung (Einleitung, Hauptteil, Schluss) der Hausarbeit können nicht verallgemeinert beantwortet werden. Wir empfehlen euch daher

- die **Proseminare** (in der letzten Sitzung werden oft Hilfestellungen angeboten) zu besuchen oder
- einschlägige **Handbücher**,
- die **Stylesheets**,
- und die **DozentInnen** zu konsultieren.

Wie soll das Thema formuliert werden? (These/Frage?)

Es empfiehlt sich eine erkenntnisleitende Fragestellung (auch als Titel der Arbeit), welche dann unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet und schließlich beantwortet wird. Natürlich ist es auch möglich, gleich zu Beginn eine These aufzustellen, für die dann Argumente und Gegenargumente gefunden werden. Allgemein sollte die Formulierung des Themas knapp und präzise sein.

Wie komme ich zu einer konkreten Fragestellung? Wie grenze ich mein Thema am besten ein?

Wählt ein Thema, das während des Seminars euer Interesse geweckt hat. Wenn ihr frühzeitig mit der Recherche beginnt, fällt euch schnell auf, ob bereits viel zu diesem Thema geschrieben wurde und wie umfangreich das Thema sein könnte. Dies sollte dann aber in der Formulierung der Frage/These und in der Einleitung deutlich gemacht werden. Generell gilt: Formuliert das Thema so präzise wie möglich, aber nicht so eng, dass ihr Probleme mit der Literaturrecherche habt. Die Fragestellung sollte mit dem zuständigen Dozenten diskutiert werden.

Wie verhindere ich, dass ich mich bei einem Thema übernehme, mich in überflüssiger Recherche verliere und dementsprechend die Fristen nicht einhalten kann?

Tretet von Anfang an mit dem zuständigen Dozierenden in Kontakt und sprecht euer Thema ab. Wichtig ist, dass vor der Recherche das Thema feststeht, um planvoll und gezielt recherchieren zu können. Dafür könnt ihr die Inhaltsverzeichnisse der Werke studieren und, wenn nötig und möglich, querlesen. Benutzt lieber weniger und dafür gute Quellen als zu viele, die nicht wirklich zur Argumentation beitragen. Erstellt unbedingt eine Gliederung

eurer Arbeit, bevor ihr zu schreiben beginnt. So sollte euch auch schnell auffallen, ob das Thema doch zu umfangreich für eine Hausarbeit ist.

Wie gehe ich danach vor? Wie sieht der Hauptteil aus (Zitataneinanderreihung und eigene Meinung)?

Nachdem ihr eine konkrete Frage oder These formuliert habt, müsst ihr euch über relevante Beiträge zum Thema informieren. Dafür sollte die Sekundärliteratur zu Rate gezogen und ausgewertet werden. Der Hauptteil untersucht und beleuchtet den thematischen Schwerpunkt argumentativ und stellt eure Untersuchungen/Interpretationen logisch strukturiert dar. Zitate sollten eure Untersuchungen unterstreichen und auf keinen Fall ohne Bezug genutzt werden. Außerdem sollten wörtliche Zitate nur moderat genutzt und nicht unkommentiert stehen gelassen werden. Wörtliche Zitate dienen nicht der „Verschönerung“ des Textes, sondern sollten unbedingt kommentiert, interpretiert oder auf die eigene Argumentation angewendet werden. Das Gelesene sollte, wenn möglich, immer in eigenen Worten wiedergegeben werden.

Muss zwangsläufig etwas Neues herauskommen, also etwas, das noch nie jemand zuvor herausbekommen hat?

Wenn ihr auch nach dem Studium wissenschaftlich arbeiten wollt, wollt ihr mit euren Beiträgen natürlich etwas zum wissenschaftlichen Diskurs beitragen (und somit etwas Neues herausfinden). Während des Studiums befindet man sich aber noch in der Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten, daher ist es nicht weiter schlimm, wenn ihr nur etwas herausbekommt, was schon vor euch jemand entdeckt hat. Dennoch: zumindest eure Reflexion und Stellungnahme sollte euren Erkenntnisgewinn darstellen und neuwertig sein. Besonders gute Arbeiten zeichnen sich natürlich dadurch aus, dass sie etwas Neues und Relevantes beitragen.